

SCHULDEN RUNTER, WACHSTUM RAUF*

* Informationen zu den Ergebnissen des Koalitionsausschusses vom 4. November 2012



Am 4. November haben wir Liberalen uns mit CDU und CSU auf wesentliche Fortschritte verständigt. Die FDP hat erreicht, dass weitere Anstrengungen unternommen werden, um den Haushalt schneller zu konsolidieren. Mit der Abschaffung der Praxisgebühr entlasten wir Patienten und Ärzte. Das Betreuungsgeld wird um eine Bildungskomponente ergänzt und damit verbessert. Eine beitragsfinanzierte Zuschussrente wird es nicht geben. Stattdessen haben wir gezielte Maßnahmen verabredet, um Altersarmut vorzubeugen. Damit Energie bezahlbar bleibt, wird die Koalition bis März eine Reform erarbeiten.

SCHULDEN: ABGEBAUT

Wir Liberalen wollen noch schneller vom Schuldenberg herunterkommen. Und zwar ohne neue Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb haben wir erfolgreich darauf gedrängt, dass wir uns schneller auf den Weg zur Schwarzen Null machen. Gemeinsam sind wir jetzt einen wichtigen Schritt gegangen: 2014 werden wir die Verschuldung noch einmal deutlich senken. Zwei Jahre früher, als von der Verfassung gefordert, werden wir damit das Ziel eines strukturell ausgeglichen Haushalts erreichen und die Schuldenbremse einhalten. Unser Ziel – ein Deutschland ganz ohne neue Schulden, die Schwarze Null – ist in Sichtweite. Schneller als geplant.

PRAXISGEBÜHR: ABGESCHAFFT

Rot-Grün hat 2004 die Gebühr eingeführt, um die Zahl der Arztbesuche zu reduzieren. Mit durchschnittlich über 18 Arztbesuchen je Bundesbürger ist Deutschland jedoch nach wie vor Spitzenreiter in der Welt. Die Praxisgebühr hat kein Problem gelöst, sondern neue Probleme geschaffen. Statt Menschen zu helfen wird wertvolle Zeit für überflüssige Bürokratie verwendet. Und über 16 Prozent der Einnahmen werden durch Verwaltungskosten wieder aufgefressen. Die Praxisgebühr hat sich nicht bewährt – und wird deshalb von uns abgeschafft. Damit entlasten wir die Patienten um zwei Milliarden Euro und geben Ärzten und ihren Mitarbeitern wieder mehr Zeit für ihre eigentliche Aufgabe.

EEG: REFORM BIS MÄRZ 2013

Energie muss bezahlbar bleiben. Deshalb wird die Koalition auf unser Drängen bis März 2013 Ergebnisse für eine Neuregelung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes vorlegen.

Mit den Ergebnissen vom 4. November sind wir Liberalen noch lange nicht an unserem Ziel. Aber wir sind ihm näher gekommen. Wir wollen die Neuverschuldung weiter abbauen und gleichzeitig die Menschen weiter entlasten. Wir wollen mehr Bildungschancen für alle, Altersarmut vorbeugen und Energie bezahlbar halten. Daran arbeiten wir.

INFRASTRUKTUR: INVESTITIONEN RAUF

Wir werden die Infrastrukturinvestitionen im kommenden Jahre nochmals um 750 Millionen Euro auf 10,8 Milliarden Euro anheben.

BETREUUNGSGELD: MEHR BILDUNG

Die Einführung des Betreuungsgeldes wurde bereits 2008 von der Großen Koalition beschlossen. Im Koalitionsvertrag haben wir mit der Union vereinbart, diesen gesetzlichen Auftrag umzusetzen. Wir sind vertragstreu. Das Betreuungsgeld wird nun zeitgleich mit dem Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte zum 1. August 2013 eingeführt. Ergänzt wird das Betreuungsgeld durch eine Bildungskomponente; wir haben damit einen Grundstein für das Bildungssparen in Deutschland gelegt. Wer auf die Auszahlung des Betreuungsgeldes verzichtet und das Geld auf ein Konto einzahlt, hat am Ende 3.600 Euro Bildungskapital zur Verfügung. Oder man kann das Geld in einen Riestervertrag investieren – und damit die Altersvorsorge stärken. So bleiben wir vertragstreu – und schaffen mehr Freiheiten für die Familien.

RENTE: VORSORGE STATT NACHSORGE

Eine beitragsfinanzierte Zuschussrente wird es nicht geben. Stattdessen werden niedrige Renten in Zukunft automatisch mit Steuermitteln auf das Niveau der Grundsicherung (688 Euro) angehoben, wenn länger als 40 Jahre in die Rentenkasse eingezahlt und privat vorgesorgt wurde. Die private Vorsorge wird dafür nicht mehr wie bisher von den Rentenzahlungen abgezogen. Das ist fair. Und damit stärken wir für die Zukunft den Anreiz zu privater Vorsorge.

Stand: November 2012

**Wir halten Deutschland
auf Wachstumskurs.**

www.fdp.de/wachstum

